



CORE
BUSINESS.
**DRIVING
EFFICIENCY.**

INHALT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	3	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	35
BILANZ	4		
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	5	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	42
ANHANG	6	IMPRESSUM	43

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der Dürr AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Dürr Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Dürr AG für das Geschäftsjahr 2025 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Dürr AG sowie der Jahresbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 stehen auch im Internet unter www.durr-group.com/de/investoren/berichte-praesentationen zur Verfügung.

BILANZ

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 31. Dezember 2025

Tsd. €	Anhang	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.414	3.100
II. Sachanlagen		89	109
III. Finanzanlagen		1.389.717	1.583.154
		1.392.220	1.586.363
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	945.592	722.446
II. Flüssige Mittel	(3)	677.571	499.857
		1.623.163	1.222.303
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	1.131	859
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(5)	108	22
Summe AKTIVA		3.016.622	2.809.547
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	177.157	177.157
II. Kapitalrücklage	(7)	67.596	67.596
III. Bilanzgewinn	(8)	826.551	663.492
		1.071.304	908.245
B. Rückstellungen	(9)	81.539	74.921
C. Verbindlichkeiten	(11)	1.863.779	1.826.381
Summe PASSIVA		3.016.622	2.809.547

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2025

Tsd. €	Anhang	2025	2024
1. Umsatzerlöse	(13)	46.726	48.425
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	33.946	70.409
3. Materialaufwand	(15)	-1.571	-1.619
4. Personalaufwand	(16)	-33.466	-32.528
5. Abschreibungen	(1)	-769	-752
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-84.204	-109.465
7. Beteiligungsergebnis	(18)	260.217	86.086
8. Finanzergebnis	(19)	-5.698	1.585
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-3.051	-39.564
10. Ergebnis nach Steuern		212.130	22.577
11. Sonstige Steuern	(21)	-630	-
12. Jahresüberschuss		211.500	22.577
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		615.051	640.915
14. Bilanzgewinn		826.551	663.492

ANHANG

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2025

Grundlagen und Methoden

Sitz der Dürr Aktiengesellschaft (Dürr AG) ist Stuttgart. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 13677 im Register des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern, haben wir die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung von der Angabe der Vermerke entlastet und diese in den Anhang übernommen. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften unverändert gegenüber dem Vorjahr bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage A beigefügt. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage B beigefügt.

Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, über die erwartete Nutzungsdauer von zwei bis acht Jahren für allgemein verwendbare Anlagegüter linear beziehungsweise bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Sachanlagen

Zugänge zu Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird für allgemein verwendbare Anlagegüter von einer Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren ausgegangen und linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu 800,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt.

Langfristige verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nominalbetrag beziehungsweise mit ihrem Sicherungskurs bewertet. Der als Ausleihungen ausgewiesene Betrag betrifft wie im Vorjahr ausschließlich Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	714.924	585.595
Sonstige Vermögensgegenstände	230.668	136.851
	945.592	722.446

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen bilanziert. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind analog dem Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Soweit in den Forderungen Fremdwährungsposten enthalten sind, werden diese zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Devisenkassamittelkurs oder Sicherungskurs eingebucht. Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Bewertung mit dem Devisenkassamittelkurs. Auf die Anpassung an den Devisenkassamittelkurs wird bei Kurssicherung durch ein Devisentermingeschäft verzichtet.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 637 Tsd. € (Vorjahr: 131 Tsd. €) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 714.287 Tsd. € (Vorjahr: 585.464 Tsd. €) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Termingelder mit einer Laufzeit größer als drei Monate, im Vorjahr im Wesentlichen Forderungen aus Steuern.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält die Guthaben bei Kreditinstituten. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Devisenkassamittelkurs eingebucht. Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Bewertung zum Devisenkassamittelkurs. Guthaben bei Kreditinstituten aus Termingeldern werden, soweit ihre Laufzeit drei Monate übersteigt, in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Voraus entrichtete Beträge, die periodengerecht abgegrenzt werden.

5. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Verrechnung von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen sowie zur Sicherung der Lebensarbeitszeitkonten der Mitarbeiter dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Pensionsverpflichtungen):

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	8.387	8.739
davon verrechnet	6.838	7.418
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	6.923	7.611
davon Verringerung durch Anwendung Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021, Tz. 21	475	193
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	6.838	7.418
Verrechnete Erträge	-	1.305
Verrechnete Aufwendungen	56	20

Durch Einbringung von angesammelten Überstunden oder Gehaltsbestandteilen können die Beschäftigten Wertguthaben für Zeiten einer Freistellung von der Arbeit aufbauen. Die Gesellschaft hat die Ansprüche durch Rückdeckungsversicherungen finanziell abgedeckt und gegen die Insolvenz der Gesellschaft abgesichert.

Die Rückstellungen für diese Lebensarbeitszeitkonten wurden mit den entsprechenden Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Lebensarbeitszeitkonten):

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Erfüllungsbetrag	943	916
davon verrechnet	943	916
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	949	921
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	949	921

6. Gezeichnetes Kapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Dürr AG betrug zum 31. Dezember 2025 177.157Tsd. € (Vorjahr: 177.157Tsd. €) und setzte sich aus 69.202.080 nennwertlosen Stückaktien (Vorjahr: 69.202.080 nennwertlose Stückaktien) zusammen. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 2,56 € und lautet auf den Inhaber. Die ausgegebenen Aktien waren vollständig eingezahlt.

Ermächtigungen

Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 12. Mai 2023 ermächtigte den Vorstand, bis zum 11. Mai 2028 einmalig oder mehrfach zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung ist insgesamt auf einen Anteil von 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Der Erwerb eigener Aktien kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei einer Veräußerung eigener Aktien durch ein Angebot an alle Aktionäre den Inhabern der von der Gesellschaft oder einem ihrer nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegebenen Options- und/oder Wandelanleihen ein Bezugsrecht auf die Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Optionsbeziehungsweise Wandlungsrechts beziehungsweise nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, wenn die Aktien gegen Barzahlung

zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2025 keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 12. Mai 2023 ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital bis zum 11. Mai 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 53.147 Tsd. € durch Ausgabe von bis zu 20.760.624 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Von der Ermächtigung hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2025 keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 10. Mai 2019 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandelanleihen, Optionsschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. Zu diesem Zweck ist das Grundkapital um bis zu 17.716 Tsd. € durch Ausgabe von bis zu 6.920.208 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in festgelegten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen.

Auf Grundlage der Ermächtigung zur bedingten Kapitalerhöhung hat die Dürr AG am 24. September 2020 eine Wandelanleihe mit einem Nennbetrag von 150.000 Tsd. € begeben. Zum 30. Dezember 2025 ist das Wandlungsrecht der Wandelanleihe erloschen. Die Anleihe weist somit keine Merkmale eines Wandlungsinstruments mehr aus. Weitere Details hierzu finden sich unter → **Textziffer 11** sowie unter den Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots im „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts.

Mit Beschluss vom 12. Mai 2023 ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Mai 2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel-, Options- oder Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 400.000 Tsd. € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsanleihen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Wandelanleihen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen

Wandlungsrechte oder -pflichten für bis zu 6.920.208 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 17.716 Tsd. € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2025 keinen Gebrauch gemacht.

7. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und betrug zum 31. Dezember 2025 67.596 Tsd. € (Vorjahr: 67.596 Tsd. €). Die Kapitalrücklage unterliegt den Verfügungsbeschränkungen des § 150 AktG.

8. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2024	663.492
Dividendenausschüttung	-48.441
Jahresüberschuss 2025	211.500
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2025	826.551

9. Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	1.549	1.321
Steuerrückstellungen	62.076	59.256
Sonstige Rückstellungen	17.914	14.344
	81.539	74.921

Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren (PUC-Verfahren) berechnet. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Dabei dürfen Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen liegen die Bewertungsparameter nach den „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

a) Herkömmliche Pensionsverpflichtungen

Der verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %).

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet.

Bei den Bewertungen wurde berücksichtigt, dass ein begünstigter Mitarbeiter vor Eintritt eines Versorgungsfalls aufgrund einer Arbeitnehmer- oder Arbeitgeberkündigung ausscheiden kann. Hierfür wurde eine Fluktuationsrate in Höhe von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) zugrunde gelegt.

Bei den gehaltsabhängigen Versorgungszusagen wurden in die Berechnung langfristig erwartete Gehaltsentwicklungen einbezogen, die von diversen Kriterien (Inflation, Produktivität, Karriere u.a.) abhängen. Als unternehmensspezifischer Parameter für die langfristige Gehaltssteigerung wurde eine Rate von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) verwendet.

Des Weiteren ist eine Rentenanpassungsrate von 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %) in die Berechnung der Pensionsverpflichtungen eingeflossen.

Aus der Verrechnung des rückgedeckten Teils der Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, siehe dazu die Ausführungen unter Punkt (5).

Für Pensionszusagen, die unter den Anwendungsbereich des IDW Rechnungslegungshinweises "Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021)" fallen, erfolgt die Bewertung des kongruenten Teils der Rückdeckungsversicherung nach Maßgabe des Passivprimats. Dementsprechend wurde zur Vermittlung eines besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der kongruente Teil der Rückdeckungsversicherung mit dem (ggf. anteiligen) notwendigen Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB bewertet.

b) VORaB-Programm

Die Gesellschaft bietet ihren Beschäftigten die Möglichkeit, eine arbeitnehmerfinanzierte Versorgungszusage (VORaB-Programm) in Anspruch zu nehmen. Dabei können die Berechtigten bestimmte Teile ihrer künftigen Bezüge in eine Anwartschaft auf betriebliche Zusatzleistungen umwandeln. Zur Absicherung und Finanzierung der daraus resultierenden Verpflichtung hat die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung auf das Leben der Berechtigten abgeschlossen. Die daraus resultierenden Leistungen stehen ausschließlich der Gesellschaft zu. Die Höhe der Altersrente entspricht im Wesentlichen der Leistung aus der

von der Gesellschaft abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung, die sich aus einer garantierten Rente sowie den vom Versicherer zugeteilten Überschussanteilen zusammensetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen). Sie betreffen im Wesentlichen die noch zu erwartenden Kosten. Dazu zählen die Tantiemenzahlungen, die ausstehenden Rechnungen, Restrukturierungskosten, Altersteilzeit, die Aufsichtsratsvergütung, die Rückstellungen für Gleitzeitguthaben, Jahresabschluss-, Prüfungs-, und Beratungskosten sowie Kosten für die Hauptversammlung, Erfolgsbeteiligung und Abfindungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Jubiläumsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren (PUC-Verfahren) berechnet. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden unter Berücksichtigung eines dreijährigen laufzeitkongruenten Rechnungszinsfußes von 1,85 % berechnet, der sich aus dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt.

Bei der Bewertung wurde berücksichtigt, dass die Verpflichtung zur Leistung von Aufstockungsbeträgen der Gesellschaft mit dem Eintritt von Invalidität oder Tod des Arbeitnehmers erlischt.

Der Berechnung der Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen liegen die Bewertungsparameter nach den „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

10. Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB

Aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -135 Tsd. € (Vorjahr: -58 Tsd. €).

11. Verbindlichkeiten

Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Wandelanleihe	150.000	150.000	-	-
(2024)	(150.000)	(-)	(150.000)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
(2024)	(-)	(-)	(-)	(-)
Schuldscheindarlehen	993.000	100.000	753.000	140.000
(2024)	(1.048.000)	(55.000)	(750.000)	(243.000)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434	434	-	-
(2024)	(625)	(625)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	680.601	680.601	-	-
(2024)	(598.132)	(598.132)	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	39.744	39.744	-	-
(2024)	(29.624)	(29.624)	(-)	(-)
davon aus Steuern	-	-	-	-
(2024)	(21)	(21)	(-)	(-)
31. Dezember 2025	1.863.779	970.779	753.000	140.000
(31. Dezember 2024)	(1.826.381)	(683.381)	(900.000)	(243.000)

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet. Soweit in den Verbindlichkeiten Fremdwährungsverbindlichkeiten enthalten sind, werden diese mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Auf Anpassungen an den Devisenkassamittelkurs wird bei Kurssicherungen durch Devisentermingeschäfte verzichtet.

Wandelanleihe

Am 24. September 2020 hat die Dürr AG eine nicht nachrangige, nicht besicherte Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis zum 15. Januar 2026 zum Nennbetrag von 150.000 Tsd. € emittiert. Sie ist unterteilt in Stückelungen zu jeweils 100 Tsd. €. Mit Ablauf des 30. Dezember 2025 ist das Wandlungsrecht der Wandelanleihe erloschen.

Die Wandelanleihe wurde zu 100 % ihres Nennbetrags begeben und war mit einem jährlich zahlbaren Kupon von 0,75 % p. a. verzinst. An die Wandelanleihe war eine Nachhaltigkeitskomponente in Form eines separaten Zinsderivats gekoppelt, die jedoch keine Auswirkung auf das Wandlungsverhältnis hatte. Der ursprüngliche Wandelpreis betrug 34,22 € je Aktie, was einer Prämie von 40 % über dem Referenzaktienkurs von 24,44 € entsprach. Die Wandelanleihe wurde ausschließlich institutionellen Investoren zum Kauf angeboten. Das Angebot galt nicht für die USA, Kanada, Japan und Australien sowie andere Rechtsordnungen, in denen das Angebot oder der Verkauf der Wandelanleihe gesetzlich untersagt ist.

Die Dürr AG war berechtigt, die Wandelanleihe zu ihrem Nennwert, zuzüglich aufgelaufener Zinsen, in Übereinstimmung mit den Bedingungen der Wandelanleihe jederzeit seit dem 5. Februar 2024 zurückzuzahlen, wenn der Aktienkurs über einen bestimmten Zeitraum 130 % des dann geltenden Wandlungspreises erreicht oder übersteigt oder wenn 15 % oder weniger des Gesamtnennwerts der Wandelanleihe ausstehend bleiben.

Schuldscheindarlehen

Die Dürr AG hat im Januar 2025 eine Tranche in Höhe von 12.500 Tsd. € des Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2021 und im April 2025 eine Tranche in Höhe von 5.000 Tsd. € des Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2020 getilgt. Im Juli wurde eine Tranche in Höhe von 37.500 Tsd. € des Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2019 getilgt.

Die Dürr AG hat im April 2024 ein weiteres grünes Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 350.000 Tsd. € begeben. Der Erlös wird vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen und klimafreundlicher Projekte verwendet. Dabei berücksichtigt die Dürr AG die EU-Taxonomie zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten und folgt ihrem eigenen Sustainable Finance Framework. Wie schon beim ersten grünen Schuldschein verpflichtete sich der Konzern auch bei diesem Darlehen zu einer durchgängig „grünen“ Mittelverwendung. Die Mittelverwendung ist unter anderem für operative Aufwendungen bei taxonomiekonformen Kundenprojekten gedacht. Darüber hinaus investiert der Dürr-Konzern auch in die Nachhaltigkeit seiner Standorte.

Das grüne Schuldscheindarlehen besteht aus Tranchen mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren mit fester und variabler Verzinsung. Der durchschnittliche Zinssatz betrug bei Ausgabe 5,04 %. Der Erlös floss dem Dürr-Konzern am 23. April 2024 zu.

Die Dürr AG platzierte am 6. April 2023 erstmals ein grünes Schuldscheindarlehen. Der Erlös von 300.000 Tsd. € floss der Dürr AG am 20. April 2023 zu und ist vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen und klimafreundlicher Projekte reserviert. Dabei berücksichtigt der Dürr-Konzern die EU-Taxonomie zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten und folgt seinem eigenen Sustainable Finance Framework. Das grüne Schuldscheindarlehen besteht aus Tranchen mit langfristigen Laufzeiten von vier, fünf und sieben Jahren. Der durchschnittliche Zinssatz bei Emission betrug rund 4,8 % p. a. bei sowohl fest als auch variabel verzinslichen Tranchen. Der Zins der letzten Zinsperiode für das grüne Schuldscheindarlehen ist an das von der Agentur ISS ESG erstellte Nachhaltigkeitsrating der Dürr AG gebunden und erhöht sich bei Verfehlung der Zielvorgabe.

Am 14. Dezember 2020 platzierte die Dürr AG ihr drittes nachhaltigkeitsorientiertes Schuldscheindarlehen in Höhe von 200.000 Tsd. €. Der Darlehensbetrag nach Abzug von Transaktionskosten ist der Dürr AG am 14. Januar 2021 zugeflossen. Der durchschnittliche Zinssatz betrug circa 2,0 % p. a. Das Schuldscheindarlehen verteilt sich auf Tranchen mit Laufzeiten von bis zu 10 Jahren, die durchschnittliche Laufzeit betrug 6,25 Jahre. Die Emission diente der Refinanzierung der im April 2021 getilgten Unternehmensanleihe über 300.000 Tsd. €.

Am 26. März 2020 hat die Dürr AG ein weiteres nachhaltigkeitsorientiertes Schuldscheindarlehen über 115.000 Tsd. € platziert. Auch bei diesem Schuldscheindarlehen ist die Verzinsung an das Nachhaltigkeitsrating des Dürr-Konzerns gekoppelt. Der durchschnittliche Zinssatz betrug rund 0,9 % p. a. Das Gesamtvolumen von 115.000 Tsd. € floss der Dürr AG am 6. April 2020 zu und verteilt sich auf Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren.

Am 19. Juni 2019 hat die Dürr AG ein nachhaltigkeitsorientiertes Schuldscheindarlehen über 200.000 Tsd. € platziert. Der durchschnittliche Zinssatz betrug circa 0,8 % p. a. Die Mittel flossen der Dürr AG am 4. Juli 2019 zu und verteilen sich auf Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sechs, acht und zehn Jahren.

Bei den in den Geschäftsjahren 2019, 2020 und 2021 begebenen nachhaltigkeitsorientierten Schuldscheindarlehen ist die Verzinsung an das von der Agentur EcoVadis erstellte Nachhaltigkeitsrating des Dürr-Konzerns gekoppelt. Dabei sinkt oder steigt der Zinssatz je nachdem, ob sich das

Nachhaltigkeitsrating des Dürr-Konzerns verbessert oder verschlechtert. Bereits im Geschäftsjahr 2022 verbesserte sich das Rating, daher wurden die Zinssätze planmäßig um 0,02 % p. a. beziehungsweise um 0,05 % p. a. reduziert. Auch in den nachfolgenden Geschäftsjahren verblieb das Nachhaltigkeitsrating auf einem sehr hohen Niveau und bestätigte die reduzierten Zinssätze.

Am 24. März 2016 platzierte die Dürr AG ein Schuldscheindarlehen über 300.000 Tsd. €. Der Mittelzufluss erfolgte am 6. April 2016. Das Gesamtvolumen verteilt sich auf drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Die durchschnittliche Verzinsung bei Begebung betrug circa 1,6 % jährlich. Von diesem Schuldscheindarlehen wurden bislang 200.000 Tsd. € getilgt.

Konsortialkredit

Als Teil ihrer nachhaltigkeitsorientierten Refinanzierung hat die Dürr AG am 25. Juli 2019 einen Konsortialkredit über 750.000 Tsd. € abgeschlossen. Der Kreditvertrag trat am 7. August 2019 in Kraft. Er teilt sich auf in eine Barlinie über 500.000 Tsd. € und eine Avallinie über 250.000 Tsd. €. Im Dezember 2023 wurde die Barlinie um 250.000 Tsd. € auf 750.000 Tsd. € und die Avallinie ebenfalls um 250.000 Tsd. € auf 500.000 Tsd. € erhöht sowie eine Laufzeit bis zum 17. Dezember 2028 vereinbart. Im Dezember 2024 sowie im November 2025 wurde der Vertrag um je ein weiteres Jahr bis zum 17. Dezember 2030 verlängert. Der Konsortialkredit dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung (Barlinie) und der Absicherung üblicher Verpflichtungen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gegenüber Dritten (Avallinie). Dem Kreditkonsortium gehören zwölf Banken aus Europa, Asien und den USA an.

Die Verzinsung der Barlinie des Konsortialkredits ergibt sich aus dem aktuellen Zinsniveau und dem Verhältnis von EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) zu Nettofinanzverschuldung. Der Kreditvertrag enthielt bei Abschluss eine Nachhaltigkeitskomponente, die im Geschäftsjahr 2025 entnommen wurde.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.603 Tsd. € (Vorjahr: 14.956 Tsd. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 670.998 Tsd. € (Vorjahr: 583.177 Tsd. €) enthalten.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die sich aus dem Liquiditätsmanagement ergebenden Salden (Cash Pooling), weitere Finanzdarlehen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der inländischen steuerlichen Organschaft.

12. Latente Steuern

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Aktive latente Steuern		
Geschäfts- oder Firmenwerte	46	791
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	6.063	6.278
Wertpapiere des Anlagevermögens	182	226
Sachanlagen	207	194
Vorräte	2.864	2.845
Sonstige Vermögensgegenstände	21.298	24.392
Verlustvortrag	28.299	48.437
Sonstige Rückstellungen	12.976	11.519
Summe aktive latente Steuern	71.935	94.682
Passive latente Steuern		
Pensionsrückstellungen	6.231	5.340
Lebensarbeitszeitkonten	5.060	6.359
Summe passive latente Steuern	11.291	11.699
Nicht angesetzte latente Steuern	60.644	82.983
Bilanzausweis	-	-

Die Dürr AG berücksichtigt sämtliche latenten Steuern ihrer Organgesellschaften. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet. Die sich aus der Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern insgesamt ergebende Steuerentlastung wird in der Bilanz in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht als aktive latente Steuern angesetzt.

Für die Berechnung der inländisch latenten Steuern wurde die vom deutschen Gesetzgeber beschlossene Absenkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2028 bis 2032 um jährlich einen Prozentpunkt berücksichtigt (Vorjahr: 29,1 %). Die latenten Steuern auf Zins- und Verlustvorträge sind in der Höhe bilanziert, in der mit einer Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre gerechnet werden kann. Soweit vororganschaftliche Zins- und Verlustvorträge bestehen, sind diese nicht angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 46.726 Tsd. € (Vorjahr: 48.425 Tsd. €) beinhalten vor allem Erträge aus Konzernumlagen und Kostenweiterbelastungen für Dienstleistungen an verbundene Unternehmen. Die mit Aufschlag weiterbelasteten Kosten beinhalten überwiegend Personalaufwendungen der unterstützenden Fachabteilungen. Auf die nach § 285 Nr. 4 HGB vorgeschriebene Aufgliederung der Umsatzerlöse wurde gemäß § 286 Abs. 2 HGB verzichtet.

14. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet unter anderem Erträge von 16.921 Tsd. € (Vorjahr: 55.827 Tsd. €) aus der Währungsumrechnung, einen Kostenersatz durch verbundene Unternehmen von 14.787 Tsd. € (Vorjahr: 14.062 Tsd. €) und Erträge von 2.193 Tsd. € (Vorjahr: 487 Tsd. €) aus Rückstellungsaufösungen.

15. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen.

16. Personalaufwand

Tsd. €	2025	2024
Gehälter	29.369	28.640
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.097	3.888
davon für Altersversorgung	745	734
	33.466	32.528

Im Jahresdurchschnitt wurden 198 Angestellte (Vorjahr: 199 Angestellte) beschäftigt.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Beratungsaufwendungen für das Synergieprogramm OneDürrGroup in Höhe von 21.897 Tsd. € (Vorjahr: 24.981 Tsd. €), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 19.123 Tsd. € (Vorjahr: 57.027 Tsd. €), Beratungskosten für M&A Aktivitäten in Höhe von 13.636 Tsd. € (Vorjahr: 4.292 Tsd. €). Darüber hinaus werden Rechts- und Beratungskosten, EDV-Dienstleistungen sowie Kosten für die Inanspruchnahme weiterer Dienstleistungen ausgewiesen. Im Vorjahr waren Transaktionskosten für Finanzierungen (Schuldscheindarlehen und Syndizierter Kredit) enthalten.

18. Beteiligungsergebnis

Tsd. €	2025	2024
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	308.741	170.781
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-48.524	-84.695
	260.217	86.086

Sämtliche Erträge und Aufwendungen betreffen verbundene Unternehmen. Für weitere Angaben zu den Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage B) verwiesen, die integraler Bestandteil des Anhangs ist.

19. Finanzergebnis

Tsd. €	2025	2024
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.196	8.366
davon aus verbundenen Unternehmen	12.196	8.366
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.350	63.798
davon aus verbundenen Unternehmen	24.004	36.592
davon Erträge aus der Abzinsung	-	1.213
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58.243	-70.579
davon aus verbundenen Unternehmen	-18.611	-16.837
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	-78	-
	-5.698	1.585

20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten inländischen laufenden Steueraufwand in Höhe von 23 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), anrechenbaren ausländischen Quellensteueraufwand in Höhe von 137 Tsd. € (Vorjahr: 266 Tsd. €), sowie Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 2.891 Tsd. € (Vorjahr: 39.297 Tsd. €).

Im Dezember 2021 veröffentlichte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Globale Anti-Basis-Erosions-Regeln (GloBE). Die Regelungen sehen ein koordiniertes Steuersystem vor, das sicherstellen soll, dass multinationale Unternehmensgruppen mit Umsatzerlösen von mehr als 750 Mio. € einem Mindeststeuersatz von 15 % unterliegen. Dieser entfällt auf die Einkünfte, die in jedem Land, in dem sie tätig sind, entstehen. Dieses Steuersystem wird auch als „Pillar 2“ bezeichnet. Der Dürr-Konzern unterliegt diesen GloBE-Vorschriften.

Beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern werden keine Differenzen aus Mindeststeuergesetzen berücksichtigt.

Der Dürr-Konzern hat Verfahren und Systeme implementiert, um systematisch Informationen von allen Konzerngesellschaften zu sammeln und zu bewerten und um festzustellen, ob der Konzern in einer Rechtsordnung tätig ist, in der er möglicherweise zusätzliche Steuern aus Pillar 2 zu zahlen hat. Eine Bewertung auf Basis der relevanten Informationen für das Geschäftsjahr 2025 ergab, dass für die meisten Länder, in denen der Dürr-Konzern tätig ist, der Mindeststeuersatz von 15% eingehalten wird. Für die anderen Länder gelten die vorübergehenden Safe-Harbor-Regelungen, so dass voraussichtlich keine zusätzlichen Steuern aus Pillar 2 anfallen werden.

21. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten deutsche Umsatzsteuer für Vorjahre in Höhe von 630 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Sonstige Angaben

22. Haftungsverhältnisse

Von den der Dürr AG gewährten Kredit- und Avallinien können Teilbeträge unter gesamtschuldnerischer Mithaftung der Dürr AG durch Tochter- beziehungsweise Beteiligungsgesellschaften in Anspruch genommen werden. Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme der Avallinien durch die Tochterbeziehungsweise Beteiligungsgesellschaften 156.139 Tsd. € (Vorjahr: 210.437 Tsd. €).

Des Weiteren stehen Aval-/Garantielinien bei Kautionsversicherungen sowie bilaterale Linien in Höhe von 795.598 Tsd. € (Vorjahr: 778.103 Tsd. €) zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag wurden diese durch verbundene Unternehmen in Höhe von 450.009 Tsd. € (Vorjahr: 399.786 Tsd. €) in Anspruch genommen. Hierin enthalten ist für die Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeit eine Avallinie in Höhe von 20.000 Tsd. € (Vorjahr: 20.000 Tsd. €), die zum Bilanzstichtag in Höhe von 17.893 Tsd. € (Vorjahr: 15.212 Tsd. €) in Anspruch genommen wurde.

Zum Bilanzstichtag bestanden Bürgschaften in Höhe von 436.100 Tsd. € (Vorjahr: 405.389 Tsd. €) gegenüber Banken für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme dieser Linien durch die Tochtergesellschaften, für welche die Dürr AG bürgt, 68.148 Tsd. € (Vorjahr: 108.609 Tsd. €). Ferner haftet die Dürr AG im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings gesamtschuldnerisch mit den eingebundenen Tochtergesellschaften für Sollsalden gegenüber der finanzierenden Bank. Zum Bilanzstichtag waren entsprechende Sollsalden nicht vorhanden.

Im Zusammenhang mit dem Projektgeschäft der Tochtergesellschaften ist die Dürr AG Vertragserfüllungsgarantien und ähnliche Verpflichtungen eingegangen, die sich zum Bilanzstichtag auf 592.789 Tsd. € (Vorjahr: 386.420 Tsd. €) beliefen. Die Dürr AG hat sich ferner dazu verpflichtet, für Verbindlichkeiten aus ausstehenden Mietzahlungen von Tochtergesellschaften in Höhe von 2.829 Tsd. € (Vorjahr: 7.632 Tsd. €) zu haften. Des Weiteren hat sich die Dürr AG verpflichtet, für die im Geschäftsjahr veräußerten Gesellschaften der Division Clean Technology Systems (Umwelttechnikgeschäft) für deren Vertragserfüllungsgarantien und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 1.238 Tsd. € sowie für die im Vorjahr veräußerte Agramkow-Gruppe für ausstehende Mietzahlungen in Höhe von 1.859 Tsd. € (Vorjahr: 4.228 Tsd. €) zu haften.

Das Risiko einer Inanspruchnahme von Bürgschaften und Garantien für die Tochtergesellschaften aufgrund einer Mithaftung

wird wegen derer guter Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering eingestuft.

23. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen in Höhe von 458 Tsd. €. Weiterhin sind finanzielle Mindestverpflichtungen aus Mietverhältnissen gegenüber der Dürr Systems AG, Stuttgart, in Höhe von 174 Tsd. € enthalten.

24. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Konditionen liegen nicht vor.

25. Finanzderivate

Ein Derivat ist ein Finanzinstrument oder ein anderer Vertrag, der alle der drei folgenden Merkmale aufweist:

- Sein Wert ändert sich infolge einer Änderung eines bestimmten Zinssatzes, Preises eines Finanzinstruments, Rohstoffpreises, Wechselkurses, Preis- oder Zinsindexes, Bonitätsratings oder Kreditindex oder einer anderen Variablen.
- Es erfordert entweder keine Anschaffungsauszahlung oder eine Anschaffungsauszahlung, die geringer ist als bei anderen Vertragsformen, von denen zu erwarten ist, dass sie in ähnlicher Weise auf Änderungen der Marktbedingungen reagieren.
- Es wird zu einem späteren Zeitpunkt beglichen.

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Devisenterminkontrakte ein, um sich gegen Zins- und Währungsrisiken abzusichern. Es handelt sich bei diesen Derivaten um Finanztitel, die ausschließlich außerhalb der Börse zwischen der Dürr AG und Kreditinstituten abgewickelt werden, so genannte Over-the-Counter-Produkte (OTC-Produkte).

Der Zeitwert der Finanzinstrumente wurde auf Basis der folgenden Methoden und Annahmen ermittelt: Bei Devisentermingeschäften wurden die Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und des Terminkurses am Bilanzstichtag ermittelt. Die Zeitwerte der Zinssicherungskontrakte ergeben sich aus den erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen, basierend auf aktuellen Marktparametern.

Währungsbezogene Geschäfte:	Nominalbetrag	Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	in Bilanzposten (sofern in Bilanz erfasst)
Devisentermingeschäfte					
Mit Banken	269 kAUD	-	-	-	-
	27.049 kCAD	57 Tsd. €	-	-	-
	1.204 kCAD	-	-	-	-
	152 kCAD	1 Tsd. €	-	-	-
	6.665 kCHF	19 Tsd. €	-	-	-
	231 kCNH	1 Tsd. €	-	-	-
	15.000 kCZK	1 Tsd. €	-	-	-
	32.788 kDKK	-	-27 Tsd. €	-	-
	18.000 kDKK	-	-	-	-
	3.026 kAUD	-	-19 Tsd. €	-	-
	26.508 kCAD	-	-68 Tsd. €	-4 Tsd. €	Sonstige Rückstellungen
	7.669 kCHF	57 Tsd. €	-	-	-
	9.493 kCHF	-	-21 Tsd. €	-	-
	41.000 kDKK	-	-1 Tsd. €	-1 Tsd. €	Sonstige Rückstellungen
	175.085 kDKK	99 Tsd. €	-	-	-
	23.611 kGBP	-	-219 Tsd. €	-	-
	9.353 kGBP	183 Tsd. €	-	-	-
	1.513.754 kJPY	142 Tsd. €	-	-	-
	476.860 kMXN	-	-403 Tsd. €	-2 Tsd. €	Sonstige Rückstellungen
	148.203 kMXN	195 Tsd. €	-	-	-
	30.114 kMYR	-	-27 Tsd. €	-27 Tsd. €	Sonstige Rückstellungen
	30.337 kPLN	-	-52 Tsd. €	-	-
	60.000 kPLN	19 Tsd. €	-	-	-
	1.520 kSAR	-	-1 Tsd. €	-	-
	844 kSAR	3 Tsd. €	-	-	-
	95.663 kSEK	-	-171 Tsd. €	-	-
	20.198 kTHB	-	-5 Tsd. €	-5 Tsd. €	Sonstige Rückstellungen
	17.005 kUSD	-	-46 Tsd. €	-	-
	113.273 kUSD	3.243 Tsd. €	-	-	-
	2.452 kGBP	-	-64 Tsd. €	-	-
	12.640 kGBP	92 Tsd. €	-	-	-
	19.938 kMXN	-	-24 Tsd. €	-	-
	125.034 kMXN	265 Tsd. €	-	-	-
	149.500 kUSD	14.782 Tsd. €	-	-	-
	12.788 kPLN	32 Tsd. €	-	-	-
	3.058 kPLN	-	-2 Tsd. €	-	-
	95.356 kSEK	164 Tsd. €	-	-	-
	4.942 kSEK	38 Tsd. €	-	-	-
	2.500 kUSD	-	-15 Tsd. €	-	-
	8.929 kUSD	-	-276 Tsd. €	-	-
	1.988 kUSD	2 Tsd. €	-	-	-
	37.885 kUSD	-	-5.300 Tsd. €	-	-
	495 kUSD	-	-10 Tsd. €	-	-

Währungsbezogene Geschäfte:	Nominalbetrag	Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	in Bilanzposten (sofern in Bilanz erfasst)
Devisentermingeschäfte					
Mit verbundenen Unternehmen	3.026 kAUD	19 Tsd. €	-	-	-
	24.683 kCAD	63 Tsd. €	-	-	-
	3.428 kCAD	15 Tsd. €	-	-	-
	7.669 kCHF	-	-57 Tsd. €	-	-
	9.493 kCHF	21 Tsd. €	-	-	-
	26.949 kCAD	-	-57 Tsd. €	-	-
	6.665 kCHF	-	-19 Tsd. €	-	-
	15.000 kCZK	-	-1 Tsd. €	-	-
	32.788 kDKK	27 Tsd. €	-	-	-
	12.640 kGBP	-	-92 Tsd. €	-	-
	2.452 kGBP	64 Tsd. €	-	-	-
	125.034 kMXN	-	-265 Tsd. €	-	-
	19.938 kMXN	24 Tsd. €	-	-	-
	12.788 kPLN	-	-32 Tsd. €	-	-
	1.988 kUSD	-	-2 Tsd. €	-	-
	8.929 kUSD	276 Tsd. €	-	-	-
	9.353 kGBP	-	-183 Tsd. €	-	-
	23.611 kGBP	219 Tsd. €	-	-	-
	531.623 kIDR	-	-1 Tsd. €	-	-
	513.754 kJPY	-	-102 Tsd. €	-	-
	148.203 kMXN	-	-195 Tsd. €	-	-
	436.698 kMXN	401 Tsd. €	-	-	-
	37.885 kUSD	5.300 Tsd. €	-	-	-
	310 kNZD	-	-	-	-
	30.337 kPLN	52 Tsd. €	-	-	-
	844 kSAR	-	-3 Tsd. €	-	-
	1.520 kSAR	1 Tsd. €	-	-	-
	110 kUSD	-	-1 Tsd. €	-	-
	880 kUSD	-	-	-	-
	105.465 kUSD	-	-3.183 Tsd. €	-	-
	14.005 kUSD	46 Tsd. €	-	-	-
	149.500 kUSD	-	-14.782 Tsd. €	-	-
	853 kUSD	2 Tsd. €	-	-	-
Zinsbezogene Geschäfte:					
Mit Banken	150.000 kEUR	-	-	-	-

Der Betrag der Wertänderung eines Derivats wird in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch die Wertänderung des Grundgeschäfts erfasst wurde.

Wenn keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden Derivate maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der Zeitwert unter den Anschaffungskosten lag, erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert, bei negativem beizulegendem Zeitwert wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

26. Bewertungseinheiten

Die von der Gesellschaft verwendeten Sicherungsgeschäfte bilden zusammen mit den dazugehörigen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte.

In Bewertungseinheiten einbezogene Vermögensgegenstände und Schulden:

	Betrag	Bilanzposition	Art der abgesicherten Risiken	Art der Bewertungseinheit	Gesichertes Volumen
Bilanzunwirksame Geschäfte:					
Mit Banken	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	3.026 kAUD
	63 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	24.683 kCAD
	15 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	3.428 kCAD
	57 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	7.669 kCHF
	21 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	9.493 kCHF
	57 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	26.949 kCAD
	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	6.665 kCHF
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	15.000 kCZK
	27 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	32.788 kDKK
	92 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	12.640 kGBP
	64 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.452 kGBP
	265 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	125.034 kMXN
	24 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	19.938 kMXN
	32 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	12.788 kPLN
	2 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	1.988 kUSD
	276 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	8.929 kUSD
	183 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	9.353 kGBP
	219 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	23.611 kGBP
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	531.623 kIDR
	102 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	513.754 kJPY
	195 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	148.203 kMXN
	401 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	436.698 kMXN
	5.300 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	37.885 kUSD
	0 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	310 kNZD
	52 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	30.337 kPLN
	3 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	844 kSAR
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	1.520 kSAR
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	110 kUSD
	0 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	880 kUSD
	3.183 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	105.465 kUSD
	46 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	14.005 kUSD
	14.782 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	149.500 kUSD
	2 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	853 kUSD
	171 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Macro Hedge	95.356 kSEK
	164 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Macro Hedge	95.356 kSEK
	38 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Macro Hedge	4.635 kSEK
	10 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Macro Hedge	4.635 kSEK

	Betrag	Bilanzposition	Art der abgesicherten Risiken	Art der Bewertungseinheit	Gesichertes Volumen
Bilanzunwirksame Geschäfte:					
Mit verbundenen Unternehmen	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	3.026 kAUD
	63 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	24.683 kCAD
	15 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	3.428 kCAD
	57 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	7.669 kCHF
	21 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	9.493 kCHF
	57 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	26.949 kCAD
	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	6.665 kCHF
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	15.000 kCZK
	27 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	32.788 kDKK
	92 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	12.640 kGBP
	64 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.452 kGBP
	265 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	125.034 kMXN
	24 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	19.938 kMXN
	32 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	12.788 kPLN
	2 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	1.988 kUSD
	276 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	8.929 kUSD
	183 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	9.353 kGBP
	219 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	23.611 kGBP
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	531.623 kIDR
	102 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	513.754 kJPY
	195 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	148.203 kMXN
	401 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	436.698 kMXN
	5.300 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	37.885 kUSD
	0 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	310 kNZD
	52 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	30.337 kPLN
	3 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	844 kSAR
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	1.520 kSAR
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	110 kUSD
	0 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	880 kUSD
	3.183 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	105.465 kUSD
	46 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	14.005 kUSD
	14.782 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	149.500 kUSD
	2 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	853 kUSD

Alle Finanzderivate sowie die zugrunde liegenden Grundgeschäfte unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle und Bewertung im Rahmen einer Vorstandsrichtlinie. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Diese Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion und die Art des abzusichernden Risikos sowie eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit

des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermitteln wird. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung designed wurde, hochwirksam waren.

Die Gesellschaft verwendet zur Risikoabsicherung im Wesentlichen Micro Hedges, bei denen ein aus einem einzelnen Grundgeschäft resultierendes Risiko mittels eines einzelnen

Sicherungsinstrumente abgesichert wird. Macro Hedges werden gelegentlich zur Bündelung von Risiken, die fristenkongruent und in gleicher Währung entstehen, designed. Zum Stichtag ist dies für die Währungspaare EUR/SEK und USD/SEK der Fall.

Der Zeitwert der Finanzinstrumente wurde auf Basis der folgenden Methoden und Annahmen ermittelt: Bei Devisentermingeschäften wurden die Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und des Terminkurses am Bilanzstichtag ermittelt.

Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Auch zukünftig werden sich bei den jeweilig abgesicherten Risiken die gegenläufigen Wertentwicklungen voraussichtlich weitestgehend ausgleichen, da gemäß Konzernrisikopolitik Risikopositionen (Grundgeschäfte) unverzüglich nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet. Der Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen erfolgt je nach Fälligkeit der Grundgeschäfte in einem Zeitraum von 1 bis 31 Monaten.

Im Wesentlichen schließt die Dürr AG kurzfristige Devisentermingeschäfte im Auftrag von Tochtergesellschaften ab und leitet die Konditionen entsprechend weiter, sodass eine Bewertungseinheit zwischen dem externen und internen Devisentermingeschäft vorliegt und somit für diese Geschäfte auf die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste verzichtet wird.

27. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der Dürr AG zum 31. Dezember 2025 weist einen Bilanzgewinn von 826.551 Tsd. € aus. Der Vorstand der Dürr AG schlägt der Hauptversammlung vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von 826.551 Tsd. € eine Dividende von 0,80 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und den restlichen Betrag in Höhe von 771.189 Tsd. € auf neue Rechnung vorzutragen.

28. Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2025 einen Konzernabschluss nach § 315e HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich und wird im Bundesanzeiger sowie im Internet unter www.durr-group.de veröffentlicht.

29. Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dürr AG am 1. Oktober 2025 in Bietigheim-Bissingen abgegeben und den Aktionären durch die Veröffentlichung im Internet zugänglich gemacht.

30. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen und anderen Bestätigungsleistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses angegeben. Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen. Die unter den anderen Bestätigungsleistungen ausgewiesenen Honorare betreffen insbesondere Prüfungsleistungen zur Nachhaltigkeitserklärung und zum Vergütungsbericht.

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten.

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2026 endete die Laufzeit der im September 2020 emittierten Wandelanleihe im Volumen von 150 Mio. €. Das Wandlungsrecht in Aktien wurde nicht ausgeübt und erlosch am 30. Dezember 2025. Die Anleihe wurde am Ende der Laufzeit vollständig zurückgeführt.

Am 20. Februar 2026 erklärte der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten, dass die unter Berufung auf das Notstandsgesetz „International Emergency Economic Powers Act“ (IEEPA) im Jahr 2025 zusätzlich verhängten Zölle rechtswidrig seien. Als Reaktion darauf hat der amerikanische Präsident die Erhebung von neuen Zöllen auf Importe in die USA angekündigt. Die Ankündigungen lösten neue Unsicherheiten im Welthandel aus. Das Europäische Parlament setzte die Umsetzung des Zollabkommens zwischen den USA und der EU aus 2025 vorerst aus. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Dürr-Konzern und damit auch auf die Dürr AG aus dieser neuerlichen Entwicklung sind aufgrund der ungeklärten Gemengelage noch nicht abschließend absehbar.

Am 28. Februar 2026 starteten die Vereinigten Staaten und Israel militärische Angriffe auf den Iran. Die kriegerischen Auseinandersetzungen stellen eine weitere Eskalationsstufe im Nahostkonflikt dar. Die Auswirkungen auf die globalen Lieferketten sowie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abschätzbar. Die unmittelbaren Auswirkungen auf den Dürr-Konzern und damit auch für die Dürr AG sind derzeit begrenzt; der Umsatzanteil in den Golfstaaten betrug im Geschäftsjahr 2025 rund 4 %.

Zwischen dem Beginn des laufenden Geschäftsjahres und dem 24. März 2026 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dürr AG wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

32. Mitglieder des Vorstands

Dr. Jochen Weyrauch

Vorsitzender des Vorstands

- Carl Schenck AG, Darmstadt¹ (Vorsitzender seit 05.05.2025)
- Dürr Systems AG, Stuttgart¹ (Vorsitzender seit 08.01.2025)
- HOMAG Group AG, Schopfloch^{1,2} (Stv. Vorsitzender)
- » Dürr Paintshop Systems Engineering (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, V. R. China¹ (Supervisor)

Dietmar Heinrich

Finanzvorstand

- Carl Schenck AG, Darmstadt¹ (Vorsitzender bis 05.05.2025)
- Dürr Systems AG, Stuttgart¹
- HOMAG Group AG, Schopfloch^{1,2}

• Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

» Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

¹ Konzernmandat

² Freiverkehr

Die Gesamtbezüge des Vorstands der Dürr AG für das Geschäftsjahr 2025 beliefen sich auf 5.934 Tsd. € (Vorjahr: 5.819 Tsd. €). Darin enthalten sind die Grundvergütung in Höhe von 1.800 Tsd. € (Vorjahr: 1.800 Tsd. €), Nebenleistungen (insbesondere Sachbezüge) in Höhe von 46 Tsd. € (Vorjahr: 46 Tsd. €) sowie die variable Vergütung in Höhe von 4.088 Tsd. € (Vorjahr: 3.973 Tsd. €). Die variable Vergütung errechnet sich aus der Summe der einjährigen erfolgsbezogenen variablen Vergütung in Höhe von 2.679 Tsd. € (Vorjahr: 2.387 Tsd. €) und der mehrjährigen variablen aktienbasierten Vergütung in Form eines Performance-Share-Plans. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der im Geschäftsjahr 2025 zugeteilten Tranche des Performance-Share-Plans betrug 1.409 Tsd. € für 64.404 Performance Share Units (Vorjahr: 1.586 Tsd. €, 75.588 Performance Share Units).

An frühere Mitglieder des Vorstands der Dürr AG sowie deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2025 laufende Pensionsbezüge in Höhe von 531 Tsd. € (Vorjahr: 491 Tsd. €) gezahlt. Die Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind zum 31. Dezember 2025 mit einem Betrag von 1.549 Tsd. € (Vorjahr: 1.321 Tsd. €) ausgewiesen.

33. Mitglieder des Aufsichtsrats

Gerhard Federer^{1,2,4,5}

Selbstständiger Berater, Gengenbach

Vorsitzender

- HOMAG Group AG, Schopfloch⁶ (Vorsitzender)

Hayo Raich^{1,3,4}

Konzernbetriebsratsvorsitzender der Dürr AG, Stuttgart

Vorsitzender von Gesamtbetriebsrat und Betriebsrat der Dürr Systems AG, Stuttgart

Stellvertretender Vorsitzender

- Dürr Systems AG, Stuttgart (Stv. Vorsitzender), bis 17.03.2026

Arnd Zinnhardt²

Unternehmer, Königstein im Taunus

Weiterer stellvertretender Vorsitzender

- Grant Thornton AG (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Düsseldorf
- » Blinx BV, Barendrecht, Niederlande (bis 20.02.2025)
- » Orca AG, Zürich, Schweiz (Mitglied im Verwaltungsrat, seit 17.06.2025)

Mirko Becker^{2,3}

Stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender der Dürr AG, Stuttgart

Stellvertretender Vorsitzender von Gesamtbetriebsrat und Betriebsrat der Dürr Systems AG, Stuttgart

- Dürr Systems AG, Stuttgart (Stv. Vorsitzender), seit 17.03.2026

Dr. Rolf Breidenbach¹

Aufsichtsrat, Dortmund

- STIHL AG, Waiblingen (Weiterer stv. Vorsitzender)
- ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen (Vorsitzender seit 19.03.2025)
- » Leopold Kostal GmbH & Co. KG, Lüdenscheid (Mitglied im Beirat seit 12.02.2025)
- » STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen (Mitglied im Beirat)

Prof. Dr. Dr. Alexandra Dürr^{2,5}

Professorin für Neurogenetik und Forschungsteamleiterin, Paris Brain Institute, Paris, Frankreich

Carmen Hettich-Günther^{3,4}

Konzernbetriebsratsvorsitzende der HOMAG Group AG, Schopfloch, bis 31.12.2025

Vorsitzende des Betriebsrats der HOMAG GmbH, Schopfloch, bis
17.03.2026

Teamleiterin Strategischer Einkauf / Betriebsratsmitglied

- HOMAG GmbH, Schopfloch (Stv. Vorsitzende)
- HOMAG Group AG, Schopfloch⁶ (Stv. Vorsitzende), bis
15.05.2025

Thomas Hohmann^{2, 3}

Bereichsleiter Transformation der Dürr Systems AG, Stuttgart
(Division Automotive)

- » SUCO Robert Scheufele GmbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen
(Mitglied im Beirat), seit 01.07.2025

Dr. Markus Kerber^{4, 5}

Unternehmer, Berlin

- Heinz Dürr GmbH, Berlin (Beiratsvorsitzender)

Dr. Maximilian Locher^{2, 3}

Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Bezirksleitung, Stuttgart

Dr. Anja Schuler

Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Zürich,
Schweiz

- HOMAG Group AG, Schopfloch⁶

Dr. Astrid Ziegler^{1, 3}

Politische Sekretärin beim IG Metall Vorstand, Frankfurt/Main

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütung der
Aufsichtsratsmitglieder in den Geschäftsjahren 2025 und 2024
nach Bestandteilen.

Tsd. €	2025	2024
Grundvergütung	840	840
Vergütung Ausschussmitgliedschaft	102	119
Sitzungsgeld ¹	270	248
Expertenvergütung	11	11
Gesamtvergütung	1.223	1.218

¹für Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen

• Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
 » Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
¹ Mitglied Präsidium und Personalausschuss
² Mitglied Prüfungsausschuss
³ Vertreter der Arbeitnehmer
⁴ Mitglied Vermittlungsausschuss
⁵ Mitglied Nominierungsausschuss
⁶ Freiverkehr

34. Offenlegungspflichtige Mitteilungen über Beteiligungen

Folgende Mitteilungen wurden europaweit veröffentlicht:

Stimmrechtsmitteilung vom 09.09.2025

- 1. Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
- 2. Grund der Mitteilung:** Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
- 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen:** Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- 4. Namen der Aktionäre:** siehe 3.
- 5. Datum der Schwellenberührung:** 05.09.2025
- 6. Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,995626721047 %	0,00 %	2,995626721047 %	69202080
letzte Mitteilung	3,07 %	0,00 %	3,07 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2.073.036	0,00 %	3,00 %
Summe	2073036		2,995626721047 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen:

Datum: 08.09.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 20.08.2025

- 1. Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika
4. Namen der Aktionäre: siehe 3.
5. Datum der Schwellenberührung: 14.08.2025
6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,996665707158 %	0,00 %	2,996665707158 %	69202080
letzte Mitteilung	3,02 %	0,00 %	3,02 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2.073.755	0,00 %	3,00 %
Summe	2073755		2,996665707158 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 19.08.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 27.06.2025

- 1. Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika
4. Namen der Aktionäre: siehe 3.
5. Datum der Schwellenberührung: 23.06.2025
6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil		Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)		
neu	3,02 %	0,00 %	3,02 %	69202080
letzte Mitteilung	2,97 %	0,00 %	2,97 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2088826	0,00 %	3,02 %
Summe	2088826		3,02 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -**b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG:** -**8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:**

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 26.06.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 19.05.2025

- 1. Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika
4. Namen der Aktionäre: siehe 3.
5. Datum der Schwellenberührung: 13.05.2025
6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil		Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)		
neu	2,97 %	0,00 %	2,97 %	69202080
letzte Mitteilung	3,01 %	0,00 %	3,01 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2058222	0,00 %	2,97 %
Summe	2058222		2,97 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -**b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG:** -**8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:**

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 16.05.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 24.04.2025

- 1. Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika
4. Namen der Aktionäre: siehe 3.
5. Datum der Schwellenberührung: 17.04.2025
6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil		Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
	Stimmrechte (Summe 7.a.)	Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)		
neu	3,01 %	0,00 %	3,01 %	69202080
letzte Mitteilung	2,90 %	0,00 %	2,90 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2080790	0,00 %	3,01 %
Summe	2080790		3,01 %	

- b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG:** -
b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 23.04.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 28.03.2025

- 1. Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
4. Namen der Aktionäre: siehe 3.
5. Datum der Schwellenberührung: 27.03.2025
6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil		Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
	Stimmrechte (Summe 7.a.)	Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)		
neu	3,07 %	0,00 %	3,07 %	69202080
letzte Mitteilung	2,98 %	0,00 %	2,98 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2123229	0,00 %	3,07 %
Summe	2123229		3,07 %	

- b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG:** -
b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 28.03.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 11.03.2025

- 1. Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika
4. Namen der Aktionäre: siehe 3.
5. Datum der Schwellenberührung: 07.03.2025
6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil		Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
	Stimmrechte (Summe 7.a.)	Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)		
neu	2,90 %	0,00 %	2,90 %	69202080
letzte Mitteilung	3,02 %	0,00 %	3,02 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
	DE0005565204	0	2005855	0,00 %
Summe	2005855		2,90 %	

- b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG:** -
b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 11.03.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 31.01.2025

- 1. Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
4. Namen der Aktionäre: siehe 3.
5. Datum der Schwellenberührung: 29.01.2025
6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil		Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
	Stimmrechte (Summe 7.a.)	Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)		
neu	2,98 %	0,00 %	2,98 %	69202080
letzte Mitteilung	3,04 %	0,00 %	3,04 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
	DE0005565204	0	2064000	0,00 %
Summe	2064000		2,98 %	

- b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG:** -
b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 30.01.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 05.07.2013 (§ 21 Abs. 1 WpHG a. F.)

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung, Berlin, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürr Aktiengesellschaft, Bietigheim-Bissingen, Deutschland am 01.07.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,468 % (das entspricht 1200000 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung vom 05.04.2011 (§ 21 Abs. 1 WpHG a. F.)

Herr Heinz Dürr, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.04.2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dürr Aktiengesellschaft, Bietigheim-Bissingen, Deutschland, ISIN: DE0005565204, WKN: 556520 am 31.03.2011 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 28,14 % (das entspricht 4867806 Stimmrechten) betragen hat. 28,14 % der Stimmrechte (das entspricht 4867806 Stimmrechten) sind Herrn Dürr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Heinz Dürr GmbH zuzurechnen. Sonstige Erläuterungen: Rückgabe eines Wertpapierdarlehens.

Die Heinz Dürr GmbH, Berlin, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.04.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürr Aktiengesellschaft, Bietigheim-Bissingen, Deutschland, ISIN: DE0005565204, WKN: 556520 am 31.03.2011 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 28,14 % (das entspricht 4867806 Stimmrechten) betragen hat. Sonstige Erläuterungen: Rückgabe eines Wertpapierdarlehens.

Bietigheim-Bissingen, den 24. März 2026

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Dr. Jochen Weyrauch


Dietmar Heinrich

Anlage A

Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

Tsd. €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sachanlagen*	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Gesamt
Kumulierte Anschaffungswerte zum 1. Januar 2025	12.820	750	1.038.802	544.352	1.596.724
Zugänge		63	159.000		159.063
Abgänge		-43	-12.375	-340.062	-352.480
Kumulierte Anschaffungswerte zum 31. Dezember 2025	12.820	770	1.185.427	204.290	1.403.307
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2025	9.720	641	-	-	10.361
Abschreibungen	686	83			769
Abgänge		-43			-43
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2025	10.406	681	-	-	11.087
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2025	2.414	89	1.185.427	204.290	1.392.220
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2024	3.100	109	1.038.802	544.352	1.586.363

* Die Sachanlagen beinhalten ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Anlage B

Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, Aufstellung des Anteilbesitzes zum 31. Dezember 2025

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB wurden für die Beteiligungen, die ihren Sitz in Deutschland haben, aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen entnommen. Für alle übrigen Gesellschaften stellten die nach den Vorschriften der IFRS aufgestellten Abschlüsse (Reporting Packages) die Grundlage für diese Angabe dar.

Name und Sitz	Anteil am Kapital in % *	Eigenkapital ** in Tsd. €	Jahresergebnis ** in Tsd. €
A. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen			
Deutschland			
BBS Automation GmbH, München ^{1,2}	100,0	94.056	-
BBS Automation Blaichach GmbH, Sonthofen	100,0	3.225	-1.806
BBS Automation Hallbergmoos GmbH, Hallbergmoos ¹	100,0	11.998	-
BBS Automation Stuttgart GmbH, Freiberg a. N.	100,0	3.573	-8.107
BENZ GmbH Werkzeugsysteme, Gengenbach ^{1,2}	100,0	16.797	-
Carl Schenck Aktiengesellschaft, Darmstadt ^{1,2}	100,0	94.960	-
Cubanit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ⁴	0,0	1	-3
Dawandos Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ⁴	94,0	11	-4
DUALIS GmbH IT Solution, Dresden ¹	100,0	290	-
Dürr Assembly Products GmbH, Püttlingen ^{1,2}	100,0	5.981	-
Dürr International GmbH, Stuttgart ^{1,2}	100,0	53	-
Dürr Group Services GmbH, Stuttgart ^{1,2}	100,0	30	-
Dürr Somac GmbH, Stollberg/Erzgeb. ^{1,2}	100,0	5.015	-
Dürr Systems AG, Stuttgart ^{1,2}	100,0	217.343	-
Dürr Technologies GmbH, Stuttgart ^{1,2}	100,0	650.508	-
Grit Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Verpachtungs-KG, Pullach im Isartal ⁴	100,0	74	2
HOMAG Automation GmbH, Lichtenberg/Erzgeb. ^{1,2}	100,0	15.488	-
HOMAG Bohrsysteme GmbH, Herzebrock-Clarholz ^{1,2}	100,0	43.440	-
HOMAG GmbH, Schopfloch ^{1,2}	100,0	91.809	-
Homag Group AG, Schopfloch ¹	86,4	106.207	-
HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo ^{1,2}	100,0	19.602	-
HOMAG Plattenaufteiltechnik GmbH, Calw ^{1,2}	100,0	36.025	-
iTAC Software AG, Montabaur	100,0	19.426	1.483
Schenck RoTec GmbH, Darmstadt ^{1,2}	100,0	47.420	-
SCHENCK TECHNOLOGIE- UND INDUSTRIEPARK GMBH, Darmstadt ^{1,2}	100,0	12.540	-
SCHULER Consulting GmbH, Pfalzgrafenweiler ^{1,2}	100,0	10.321	1.826
Sukzimit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ⁴	0,0	5	1
tapio GmbH, Pfalzgrafenweiler ^{1,2}	100,0	1.025	-
Techno-Step GmbH, Böblingen ^{1,2}	100,0	575	-
Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH, St. Johann ^{1,2}	100,0	7.840	-

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital **	Jahresergebnis **
	in % *	in Tsd. €	in Tsd. €
Sonstige europäische Länder			
Accoris SARL, Lyon / Frankreich ⁵	100,0	372	97
Accevo Sp. z o.o., Krakau / Polen	100,0	1.553	524
BBS Automation Caravaggio S.r.l., Caravaggio / Italien	84,7	5.042	2.992
BBS Automation Lipany s.r.o., Lipany / Slowakei	100,0	75	-433
BBS Winding S.r.l., Poggibonsi / Italien	100,0	-537	-3.158
Durr Systems Italy S.P.A., Beinasco / Italien	100,0	19.222	1.718
Datatechnic S.A.S., Uxegney / Frankreich	100,0	8.571	186
Dürr Group Services Sp. z o.o., Środa Wielkopolska / Polen	100,0	1.891	461
Durr Limited, Warwick / Großbritannien	100,0	13.630	6.689
Dürr Poland Sp. z o.o., Radom / Polen	100,0	41.679	5.940
Dürr Systems Makine Mühendislik Proje İthalat ve İhracat Ltd. Şirketi, İzmit-Kocaeli / Türkei	100,0	10.440	4.651
Dürr Systems S.A.S., Lisses / Frankreich	100,0	2.856	-16.219
Dürr Systems Spain S.A.U., San Sebastián / Spanien	100,0	10.270	6.976
Dürr Systems spol. s r.o., Bratislava / Slowakei	100,0	2.671	1.856
Homag (Schweiz) AG, Höri / Schweiz	100,0	5.603	5.370
HOMAG AUSTRIA Gesellschaft m.b.H., Oberhofen am Irrsee / Österreich	100,0	2.311	-546
HOMAG DANMARK A/S, Galten / Dänemark	100,0	19.594	5.484
HOMAG France S.A.S., Schiltigheim / Frankreich	100,0	5.264	2.743
HOMAG Group Trading SEE EOOD, Plovdiv / Bulgarien	100,0	575	10
HOMAG ITALIA S.p.A., Giussano / Italien	100,0	6.544	2.953
HOMAG ESPAÑA S.A., L'Ametlla del Vallès / Spanien	100,0	4.852	2.365
HOMAG POLSKA Sp. z o.o., Środa Wielkopolska / Polen	100,0	75.708	7.684
HOMAG U.K. LTD., Castle Donington / Großbritannien	100,0	8.878	4.324
Ingecal S.A.S., Lyon / Frankreich	100,0	-2.651	-1.125
Kaltesoe Machinery A/S, Lem / Dänemark	100,0	12.852	6.227
OOO "Homag Russland", Moskau / Russland	100,0	-494	-202
OOO Dürr Systems RUS, Moskau / Russland	100,0	1.680	-83
Roomle GmbH, Linz / Österreich	81,1	7.926	911
Schenck Italia S.r.l., Paderno Dugnano / Italien	100,0	606	364
Schenck S.A.S., Jouy-le-Moutier / Frankreich	100,0	7.152	1.535
System TM A/S, Odder / Dänemark	100,0	21.675	4.078
Verind S.p.A., Rodano / Italien ³	50,0	8.125	2.141
NORDAMERIKA/ZENTRALAMERIKA			
BBS Automation Atlanta Corp., Atlanta, Georgia / USA	100,0	-8.119	-5.746
BBS Automation Chicago Inc., Bartlett, Illinois / USA	100,0	-1.094	1.261
BBS Automation Guadalajara S. de R.L. de C.V., Guadalajara / Mexiko	100,0	-2.023	-934
Cogiscan Inc., Granby, Quebec / Kanada	100,0	9.601	-736
Dürr de México, S.A. de C.V., Santiago de Querétaro / Mexiko	100,0	22.018	8.579
Dürr Systems LLC, Southfield, Michigan / USA	100,0	84.313	-44.218
HOMAG CANADA INC., Mississauga, Ontario / Kanada	100,0	6.413	3.676
Homag Machinery North America, Inc., Grand Rapids, Michigan / USA	100,0	2.203	-31
Kahle Europea, USA, Inc., Morristown, New Jersey / USA	100,0	14	-37
SCHENCK USA CORP., Deer Park, New York / USA	100,0	25.784	5.402
STILES MACHINERY, INC., Grand Rapids, Michigan / USA	100,0	55.685	23.147

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital **	Jahresergebnis **
	in % *	in Tsd. €	in Tsd. €
SÜDAMERIKA			
CPM DO PERNAMBUCO MANUTENÇÃO DE MÁQUINAS E EQUIPAMENTOS LTDA., Goiana / Brasilien	100,0	403,9	30,9
Dürr Brasil Ltda., São Paulo / Brasilien	100,0	8.149,1	4.512,5
HOMAG INDÚSTRIA E COMÉRCIO DE MÁQUINAS PARA MADEIRA LTDA., Taboão da Serra / Brasilien	100,0	992,7	-22,3
VERIND BRASIL SERVICOS E SOLUCOES LTDA. - EPP, Betim / Brasilien ³	100,0	653,4	88,2
AFRIKA/ASIEN/AUSTRALIEN			
BBS (China) Automation Co., Ltd., Kunshan / V. R. China	100,0	25.224,0	693,3
BBS Automation (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan / V. R. China	100,0	22.060,0	2.766,1
BBS Automation (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou / V. R. China	100,0	38.991,0	4.398,7
BBS Automation (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin / V. R. China	100,0	623,1	-2.170,0
BBS Automation (Xian) Co., Ltd., Xian / V. R. China	100,0	261,4	5,6
BBS Automation India Private Ltd., Pune / Indien	100,0	602,9	32,5
BBS Automation Penang Sdn. Bhd., Penang / Malaysia	100,0	11.262,8	3.913,4
Dongguan Golden Field HOMAG Woodwork Machinery Trading Co., Limited, Dongguan / V. R. China	100,0	1.341,2	-0,5
Dürr (Thailand) Co., Ltd., Bangkok / Thailand	100,0	1.806,5	129,8
Dürr Africa (Pty.) Ltd., Gqeberha / Südafrika	100,0	4.209,9	2.267,3
Dürr India Private Limited, Chennai / Indien	100,0	34.481,2	20.157,5
Dürr Japan K.K., Funabashi / Japan	100,0	764,8	180,1
Dürr Korea Inc., Seoul / Südkorea	100,0	14.145,2	3.927,6
Dürr Paintshop Systems Engineering (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai / V. R. China	100,0	54.350,8	3.798,5
Dürr Systems Arabia for Contracting LLC, Dschidda / Saudi Arabien	100,0	525,9	728,4
Durr Systems (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100,0	657,0	247,5
Dürr Systems Maroc sarl au, Tanger / Marokko	100,0	1.262,1	1.040,7
DURR VIETNAM COMPANY LIMITED, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100,0	3.114,2	511,3
EPE Fund 3 (RF) (Pty) Ltd., Gqeberha / Südafrika ³	100,0	10,2	0,0
Homag Asia (Thailand) Co., Ltd., Bangkok / Thailand	100,0	875,0	38,0
HOMAG Arabia FZE, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100,0	23,4	0,0
HOMAG ASIA PTE LTD, Singapur / Singapur	100,0	-1.589,2	-3.067,6
Homag Australia Pty. Limited, Sydney / Australien	100,0	1.646,3	-183,6
HOMAG (China) Machinery Co., Ltd., Schanghai / V. R. China	100,0	-8.262,5	-8.950,5
Homag India Private Limited, Bangalore / Indien	100,0	5.513,1	-1.160,2
Homag (Hong Kong) Limited, Hongkong SVR / V. R. China	100,0	162,3	2.072,8
Homag Japan Co., Ltd., Osaka / Japan	100,0	2.307,8	196,7
HOMAG KOREA CO., LTD., Seoul / Südkorea	100,0	-329,7	-1.062,9
Homag Machinery (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai / V. R. China	100,0	11.077,9	-5.486,4
HOMAG TRADING AND SERVICES SDN. BHD., Kuala Lumpur / Malaysia	100,0	-1.112,0	-159,0
HOMAG VIETNAM COMPANY LIMITED, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100,0	78,0	327,0
Luhlaza Industrial Services (Pty) Ltd., Gqeberha / Südafrika ³	75,0	444,6	15,4
PT Durr Systems Indonesia, Bekasi / Indonesien	100,0	996,0	533,8
Schenck RoTec India Limited, Noida / Indien	100,0	10.483,0	939,3
Schenck Shanghai Machinery Corp. LTD, Schanghai / V. R. China	100,0	46.825,5	7.060,2
teamtechnik Production Technology (Suzhou) Ltd., Suzhou / V. R. China	100,0	-666,8	-416,4

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital **	Jahresergebnis **
	in % *	in Tsd. €	in Tsd. €
B. NICHT KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN			
Prime Contractor Consortium FAL China, Stuttgart / Deutschland	50,0	0,0	0,0
Unterstützungseinrichtung der Carl Schenck AG, Darmstadt, GmbH, Darmstadt / Deutschland	100,0	1.007,4	-13,8
C. ASSOZIIERTE BETEILIGUNGEN			
GranIT GmbH Grafische und numerische Informationstechniken, Reutlingen / Deutschland	26,0	654,0	136,0
Nagahama Seisakusho Ltd., Osaka / Japan	50,0	34.054,6	2.831,8
Future Farming Solutions GmbH, Berlin / Deutschland ³	33,3	0,0	0,0
CTS Topco S.à r.l., Luxemburg / Luxemburg ⁶	24,9	0,0	0,0
D. ÜBRIGE FINANZANLAGEN			
Fludicon GmbH i.L., Darmstadt / Deutschland	0,6	0,0	0,0
Parker Engineering Co., Ltd., Tokio / Japan	10,0	62.732,0	2.375,0
Nextomation Sp. z o.o., Skawina / Polen	7,0	18.391,0	-1.779,4

* Beteiligung gemäß § 16 AktG

** Deutsche Gesellschaften HGB-Werte, ausländische Gesellschaften IFRS-Werte, Werte für 100% Kapitalanteil

¹ Ergebnisabführungsvertrag oder Beherrschungsvertrag mit Verlustübernahmeverpflichtung mit der jeweiligen Obergesellschaft

² Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

³ Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten

⁴ Beherrschender Einfluss aufgrund der Mehrheit der Chancen und Risiken (§ 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB)

⁵ Werte nach französischem Recht

⁶ Keine Angabe gemäß § 285 Nr. 11 HGB, da zum Aufstellungszeitpunkt kein Jahresabschluss vorliegt

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Berichtssegment 7 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 315b und 315c HGB sowie die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im gleichnamigen Bereich 2.1 des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, einschließlich der weiteren im Bereich 2.1 enthaltenen Berichterstattung zur Corporate Governance, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Darüber hinaus haben wir das im Bereich 5.1 „Risiken“ enthaltene Kapitel „Lageberichtsfremde Aussage“ nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025;
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärungen sowie die Inhalte des Bereichs 2.1 und des oben genannten Kapitels „Lageberichtsfremde Aussage“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- a) Im Jahresabschluss der Dürr Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 1.185,4 ausgewiesen. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 39,3 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird jährlich durch die gesetzlichen Vertreter zum Bilanzstichtag überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung haben die gesetzlichen Vertreter keinen Wertberichtigungsbedarf festgestellt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die beizulegenden Werte ermittelt die Gesellschaft auf Basis eines Ertragswertverfahrens, bei dem die geplanten künftigen Erträge mit risikoadäquaten Kapitalisierungszinssätzen diskontiert wurden.

Die Prognosen der zukünftigen Erträge basieren auf einer von den gesetzlichen Vertretern erstellten detaillierten unternehmensindividuellen Planung für die kommenden vier Jahre, die für den Zeitraum danach fortgeschrieben werden. Die Unternehmensplanungen wurden von den gesetzlichen Vertretern der Dürr Aktiengesellschaft geprüft und verabschiedet. Der Aufsichtsrat der Dürr Aktiengesellschaft hat die Budgetplanung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 genehmigt und die Planung für die darauffolgenden Jahre zur Kenntnis genommen.

Die Bewertung war in hohem Maße von der ermessensbehafteten Einschätzung der künftigen Erträge durch die gesetzlichen Vertreter sowie dem von den gesetzlichen Vertretern angesetzten Diskontierungszinssatz abhängig und daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Deshalb war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den damit in Zusammenhang stehenden Ermessensentscheidungen sind in Abschnitt 1. des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir uns ein detailliertes Verständnis über den Prozess der Werthaltigkeitsprüfung für die Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung ausgewählter prüfungsrelevanter interner Kontrollen beurteilt.

Unter Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir die Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und bei Vorliegen von Schätzungen durch die gesetzlichen Vertreter die angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen und verwendeten Daten hinsichtlich deren Vertretbarkeit beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir auch geprüft, ob das angewendete Bewertungsverfahren methodisch und arithmetisch sachgerecht ist. In Bezug auf die in die Bewertung einbezogenen Prognosen haben wir Abstimmungen zu dem von den gesetzlichen Vertretern der Dürr Aktiengesellschaft verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget sowie der vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Unternehmensplanung vorgenommen.

Des Weiteren haben wir die Plausibilität der in die Planungsrechnungen eingegangenen erwarteten zukünftigen Erträge einschließlich der zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen anhand gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Marktdaten beurteilt.

Darüber hinaus haben wir untersucht, ob die Planungen mit den Angaben zur Strategie und zur Mittelfristplanung sowie zur Prognoseberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht konsistent sind.

Weiterhin haben wir die Ermittlung der verwendeten Kapitalisierungszinssätze beurteilt. Dazu haben wir uns mit Unterstützung der von uns hinzugezogenen internen Bewertungsspezialisten mit den verwendeten Parametern durch Abgleiche mit Markt- einschließlich Inflationsdaten und diesbezüglichen Erwartungen auseinandergesetzt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die nichtfinanzielle Konzernklärung,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung,
- die im zusammengefassten Lagebericht im Bereich 2.1 enthaltene Berichterstattung zur Corporate Governance,
- das im Bereich 5.1 enthaltene Kapitel „Lageberichts-fremde Aussage“,

- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im

Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert `ec8c00896dd3c826aa93c6d54bf86aa2c5b65bcb931e959d56d630da91600ad2` aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch

sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Jan Bühler.

Stuttgart, den 24. März 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jan Bühler
Wirtschaftsprüfer

Christoph Bartels
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Dürr Aktiengesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst ist, der

Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Dürr Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Dürr Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Dr. Jochen Weyrauch

Dietmar Heinrich

Bietigheim-Bissingen, 24. März 2026

IMPRESSUM

Herausgeber

Dürr AG
Carl-Benz-Str. 34
D-74321 Bietigheim-Bissingen
Geschäftssitz Stuttgart
Eingetragen beim Amtsgericht
Stuttgart HRB 13677

Für weitere Informationen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
D-74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1381

corpcom@durr.com

www.durr-group.com

Konzept und Design

Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

